

Liebe allein reicht nicht ... Wie Erziehung gelingen kann

Erste Hilfe bei den Hausaufgaben

Nach der Schule beginnt der schönste Teil des Tages. Wären da nicht die Hausaufgaben ... Manche Kinder wollen gar nicht damit anfangen. Andere quälen sich und ihre Eltern den ganzen Nachmittag. Eltern wollen ihrem Kind die bestmögliche Hilfe geben. Sie möchten auch den Erwartungen der Schule entsprechen. Manchmal bemühen Eltern sich verzweifelt um die Aufmerksamkeit ihres Kindes. Sie erklären ihrem Kind, was es in der Schule nicht verstanden hat. Nicht selten lösen Hausaufgaben täglich Streit und Stress in Familien aus. Welchen Sinn haben Hausaufgaben? Das in der Schule erworbene Wissen muss gefestigt werden – Hausaufgaben verschaffen die Übung, die den Meister macht. Dabei lernt das Kind auch, selbständig zu arbeiten. Hausaufgaben lassen Lernerfolg und Leistungsstand erkennen. So besteht die große Chance, dass Leistungslücken schnell erkannt werden und durch Rücksprache mit den Lehrern rechtzeitig behoben werden können.

Wie können die täglichen Hausaufgaben gelingen?

➔ *Ein guter Arbeitsplatz fördert den Erfolg*

Hausaufgaben stellen eine Lernsituation dar. Der beste Lernerfolg kann sich in einer angenehmen Lernumgebung entwickeln. Gemeinsam mit dem Kind finden Eltern den geeigneten Arbeitsplatz heraus, an dem das Kind sich wohl fühlt. Wichtig ist, dass das Kind ungestört seine Arbeit verrichten kann. Inmitten von Spielsachen, familiären Beschäftigungen oder gar Streitigkeiten ließe sich jeder ablenken. Aufmerksames und ernstes Arbeiten ist nicht möglich bei Radio oder Fernsehen. Manche Kinder jedoch können entspannter, konzentrierter und erfolgreicher arbeiten bei leiser Musik im Hintergrund .

➔ *Den besten Start finden Eltern und Kinder gemeinsam heraus*

Nach einem anstrengenden Schultag brauchen Kinder eine Pause. Es gilt individuell herauszufinden, welche Zeit zur Entspannung notwendig ist. Manchen Kindern hilft es, sich erst einmal für eine klar vereinbarte Zeit auszutoben oder zu spielen.

➔ *Das Führen eines Hausaufgabenheftes ist eine große Hilfe*

„Hausaufgaben? Hab ich vergessen“. Da wird zuhause herum telefoniert und bei Mitschülern nachgefragt. Vielfach übernehmen Eltern diese Aufgabe. Es liegt ganz allein in der Verantwortung des Kindes, selbst für seine Hausaufgaben zu sorgen. Viele Lehrer sind nach Absprache mit den Eltern bereit, das Kind während einer Übungsphase bei seinen Eintragungen in ein Hausaufgabenheft zu unterstützen. Und fehlen einmal die Hausaufgaben, wirken die Konsequenzen der Schule oft nachhaltiger als elterliche Ermahnungen.

➔ *Planung schafft Übersicht und Entlastung*

Wer weiß, was auf ihn zukommt, kann sich darauf einstellen. Unklarheit macht unsicher und verdrießlich. Übersicht und Struktur verschafft ein Tagesplaner, der gemeinsam von Kind und Eltern erstellt wird. Ganz individuell für jeden Tag werden die unterschiedlichen Unterrichtszeiten oder Nachmittagstermine berücksichtigt. Anfang und Ende der Hausaufgaben werden vereinbart. Wenn Kinder die Hausaufgaben für unüberschaubar und unlösbar halten, hilft es, eine Reihenfolge der verschiedenen Aufgaben mit dem Kind festzulegen – und dabei kleine Entspannungspausen einzuplanen, z.B. um etwas zu trinken.

➔ *Lob kann Wunder vollbringen*

Lob tut gut. Lob motiviert. Mit Lob erledigt sich jede Arbeit leichter und schneller. Doch was können Eltern in folgenden Situationen loben? Manchmal wollen Kinder gar nicht mit den Hausaufgaben beginnen. Manche Kinder werden nicht fertig, weil sie trödeln. Andere klagen „das ist soviel, das schaffe ich nicht“ oder „das kann ich nicht“. Jedes dieser Kinder zeigt einmal lobende Ansätze. Oft sind es nur ganz kleine Schritte, die durch elterliches Lob großen Erfolg bringen. Wenn Fehler nach Fertigstellung der Aufgaben ersichtlich sind, können Eltern und Kinder ein kleines Spiel zur Fehlerbehebung beginnen: Wem fällt etwas auf? Wenn das Kind den Fehler entdeckt und verbessert, braucht es Lob. Die Eltern können gemeinsam mit dem Kind auch mehrfach eine Fehlerstelle anschauen. Schau noch einmal genau – ob Dir etwas auffällt?! Ja, das hast Du gut erkannt – wie gut Du das weißt! So können Eltern geduldig Schritt für Schritt gemeinsam mit dem Kind eine Verbesserung erarbeiten – und das Kind kann stolz auf seine Leistung sein. Dann hat es auch Lust, weiter zu arbeiten .

➔ *Elterliche Hilfe kann unterstützen, aber Kinder auch bequem machen oder verunsichern*

Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Darum helfen sie, wann immer sie können. Kinder lernen schnell: warum sollen sie sich anstrengen, wenn die Eltern die Lösungen präsentieren oder die Verantwortung für die Hausaufgaben übernehmen? Kinder brauchen nur soviel Unterstützung wie nötig. Mit Lob und Geduld können Kinder oft mehr leisten als Eltern glauben. Eltern helfen am besten, wenn sie ihrem Kind immer wieder Chancen bieten, selbständig und mit Vertrauen in die eigene Leistung ihre Hausaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.

Mit dieser ersten Hilfe sind manche Hausaufgaben schon erledigt – und der schönste Teil des Tages mit Spiel und Spaß kann beginnen.

Dipl. Päd. Silke Pelzer- Reuter
Kinder- u. Jugendlichen-
Psychotherapeutin